

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Nr. 12

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVIII.

Jahrgang 1901.

Nr. 12.

**Inhalt:** 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1900.  
2. Im Jahr 1900 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

## 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1900.

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 9, Seite 181 ff.)

Im Jahr 1900 wurden von den Landeskommissären und Bezirksämtern im Ganzen 583 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit ausgestellt, und zwar 490 Aufnahme-, 89 Naturalisations- und 4 Wiederaufnahme-Urkunden. Urkunden über die Entlassung aus dem badischen Staatsverband wurden von den Bezirksämtern im Ganzen 236 erteilt.

Die Verleihungsurkunden betrafen 1693, die Entlassungsurkunden 572 Personen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der in den badischen Staatsverband Aufgenommenen um 2466 Personen abgenommen, sie bleibt auch um 886 Personen noch unter dem 10 jährigen Durchschnitt. Auch die Zahl der Entlassenen hat gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 90 Personen zu verzeichnen. Welchen Schwankungen die betreffenden Zahlen in den letzten 10 Jahren ausgesetzt waren, zeigt folgende Uebersicht.

Es wurden

im Jahr	a u f g e n o m m e n				e n t l a s s e n			
	männliche	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden	männliche	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden
1891	1280	1091	2371	713	1076	320	1396	912
1892	553	423	976	318	1129	363	1492	956
1893	954	814	1768	509	852	300	1152	713
1894	635	505	1140	350	524	254	778	389
1895	1715	1426	3141	916	406	156	562	339
1896	1467	1154	2621	808	405	209	614	285
1897	2884	2538	5422	1574	414	220	634	285
1898	1866	1184	2500	770	327	169	496	229
1899	2265	1894	4159	1278	396	266	662	243
1900	939	754	1693	583	383	189	572	236
im Durchschnitt 1891/1900	1406	1173	2579	782	591	245	836	459.

Die Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Beruf und Religion ist annähernd die gleiche wie in den Vorjahren. Unter den Aufgenommenen wie unter den Entlassenen überwiegt regelmäßig das männliche Geschlecht; von 100 Aufgenommenen gehörten 55,5, von 100 Entlassenen 67,0 demselben an. Nach dem Alter waren die Aufgenommenen vielfach ältere, die Entlassenen größtentheils jüngere Personen. Von den entlassenen männlichen Personen standen über ein Drittel (147) im Alter von 14-20 Jahren, von den weiblichen über ein Siebtel. Bezüglich des Familienstandes waren die Ledigen unter den Entlassenen in weit stärkerem Maße vertreten als unter den Aufgenommenen. Von jenen waren 69,1% von diesen 50,4% ledig, und zwar von den männlichen 76,5 bzw. 60,5%, von den weiblichen 54,0 bzw. 51,2%. Nach der Religion ergibt sich Folgendes: Während die Katholiken (mit 58,6%) in geringerem und die Evangelischen (mit 35,3%) etwa im richtigen Verhältnis ihrer Gesamtzahl im Großherzogthum am Austritt aus dem Staatsverband betheiligt sind, wandern regelmäßig weit mehr Evangelische in das Großherzogthum ein; letztere sind mit 55,8% die Katholiken nur mit 39,8% vertreten. Die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Israeliten ist mit 3,5 bzw. 6,1% zum Theil erheblich größer als ihr Antheil an der ortsanwesenden Bevölkerung (1,3%). Weitans die meisten der Aufgenommenen und der Entlassenen gehörten dem Handwerker- und Arbeiterstand an; Landwirthe sind nur wenig ein- oder ausgewandert.

Tabelle 1. Abgekürzte Darstellung für die Amtsbezirke, Kreise u. f. w.

Amtsbezirke.	Aufgenommene.						Entlassene.		Amtsbezirke, Kreise u. f. w. Großherzogthum.	Aufgenommene.						Entlassene.	
	Neuaufgenommene.		Naturalisirte.		Wiederaufgenommene.		Urkundennehmer.	Anges.hörige.		Neuaufgenommene.		Naturalisirte.		Wiederaufgenommene.		Urkundennehmer.	Anges.hörige.
	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.				Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.		
Engen . . . . .	3	—	2	6	—	—	7	22	Eppingen . . . . .	2	6	—	—	—	—	1	—
Konstanz . . . . .	25	44	2	5	—	—	18	49	Heidelberg . . . . .	28	61	5	17	—	—	2	7
Reßfisch . . . . .	2	—	1	—	—	—	2	—	Einsheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	5	4
Pfullendorf . . . . .	4	4	1	2	—	—	3	3	Wiesloch . . . . .	2	2	—	—	—	—	3	—
Stodach . . . . .	1	3	—	—	—	—	2	6	Abelsheim . . . . .	1	2	1	—	—	—	1	—
Ueberfingen . . . . .	3	9	2	1	—	—	7	2	Borberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1
Donauerschingen . . . . .	2	1	1	—	—	—	3	1	Buchen . . . . .	5	22	1	—	—	—	7	12
Eriberg . . . . .	4	11	1	4	1	2	4	5	Eberbach . . . . .	4	18	—	—	—	—	1	2
Billingen . . . . .	13	19	2	5	—	—	5	15	Mosbach . . . . .	4	10	—	—	—	—	5	—
Bonnndorf . . . . .	1	1	1	3	—	—	4	15	Tauberbischofsb. . . . .	7	6	—	—	—	—	8	—
Säckingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	5	6	Bertheim . . . . .	4	16	—	—	—	—	3	5
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	4	3	<b>Kreise.</b>								
Waldshut . . . . .	2	5	2	2	—	—	10	12	Konstanz . . . . .	38	60	8	14	—	—	39	82
Breisach . . . . .	1	1	1	1	—	—	8	10	Billingen . . . . .	19	31	4	9	1	2	12	21
Emmendingen . . . . .	—	—	1	—	—	—	10	20	Waldshut . . . . .	3	6	3	5	—	—	23	36
Ettenheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	Freiburg . . . . .	37	66	17	17	2	—	33	43
Freiburg . . . . .	36	65	12	13	2	—	8	8	Lörrach . . . . .	7	14	2	2	—	—	37	76
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	3	Offenburg . . . . .	11	3	1	1	—	—	20	8
Staufen . . . . .	—	—	3	3	—	—	2	2	Baden . . . . .	22	53	11	25	—	—	14	15
Waldkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	Karlsruhe . . . . .	136	303	26	37	—	—	13	24
Lörrach . . . . .	3	8	1	1	—	—	15	32	Mannheim . . . . .	159	295	10	17	1	—	8	—
Müllheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	10	24	Heidelberg . . . . .	33	69	5	7	—	—	11	11
Schönan . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	—	Mosbach . . . . .	25	74	2	—	—	—	26	20
Schopfheim . . . . .	3	6	—	—	—	—	11	20	<b>Bezirke der Landeskommissare.</b>								
Kehl . . . . .	4	—	—	—	—	—	3	—	Konstanz . . . . .	60	97	15	28	1	2	74	139
Lahr . . . . .	2	—	1	1	—	—	6	1	Freiburg . . . . .	55	83	20	20	2	—	90	127
Oberkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	6	4	Karlsruhe . . . . .	158	356	37	62	—	—	27	39
Offenburg . . . . .	3	—	—	—	—	—	3	—	Mannheim . . . . .	217	438	17	24	1	—	45	31
Wolfach . . . . .	2	3	—	—	—	—	2	3	<b>Großherzogthum</b>	490	974	89	134	4	2	236	336
Achern . . . . .	2	4	2	1	—	—	4	11	1899 . . . . .	1 142	2 668	119	182	17	31	243	419
Baden . . . . .	11	27	7	21	—	—	3	2	1898 . . . . .	675	1 566	82	153	13	11	229	267
Bühl . . . . .	2	3	1	1	—	—	3	—	1897 . . . . .	1 484	3 743	77	97	13	8	285	349
Rastatt . . . . .	7	19	1	2	—	—	4	2	1896 . . . . .	721	1 671	77	126	10	16	285	329
Bretten . . . . .	2	1	1	1	—	—	3	12	1895 . . . . .	818	2 112	94	107	4	6	339	223
Bruchsal . . . . .	2	6	3	9	—	—	2	1	1894 . . . . .	272	720	73	66	5	4	389	389
Durlach . . . . .	4	16	1	2	—	—	2	5	1893 . . . . .	453	1 186	54	73	2	—	713	439
Ettlingen . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1892 . . . . .	251	572	59	71	8	15	956	536
Karlsruhe . . . . .	58	134	16	16	—	—	4	3	1891 . . . . .	641	1 571	59	68	13	19	912	484
Pforzheim . . . . .	70	152	4	9	—	—	2	3	Durchschn. 1891/1900	695	1 678	78	108	9	11	459	377
Mannheim . . . . .	140	246	10	17	1	—	7	—									
Schwezingen . . . . .	10	29	—	—	—	—	—	—									
Weinheim . . . . .	9	20	—	—	—	—	1	—									

Die Höchstzahl von Entlassungsurkunden entfällt nach obiger Darstellung auf die Amtsbezirke Konstanz (18), Lörrach (15), Schopfheim (11), Waldshut, Emmendingen und Müllheim (je 10), die der Urkunden über die Aufnahme in den Staatsverband auf die vorwiegend oder ausschließlich städtischen Bezirke Mannheim (151), Karlsruhe und Pforzheim (74), Freiburg (48), Heidelberg (33) und Konstanz (27).



Wie die vorstehende Tabelle 2 ergibt, bestand der größte Theil der Aufgenommenen (1494) aus Angehörigen anderer Bundesstaaten, und zwar hauptsächlich der Nachbarstaaten; Württemberg stellte, wie schon wiederholt, die größte Anzahl (522). Von den übrigen Aufgenommenen waren 199 Naturalisirte (bisherige Reichsausländer), 33 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines anderen Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, und 6 Wiederaufgenommene, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10 jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten.

Ueber drei Viertel aller Entlassenen (431) wandte sich der Schweiz zu; 66 oder 11,5% gingen über den Ocean, um sich in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in sonstigen überseeischen Ländern eine neue Heimat zu suchen. Nur 40 oder 7,0% nahmen ihren dauernden Aufenthalt in andern deutschen und 35 oder 6,1% in andern europäischen Staaten.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur unvollständig angegeben und meist Schätzungszahlen; immerhin dürften die Durchschnittsergebnisse einen gewissen Werth für die Beurtheilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Aufgenommenen bezw. Entlassenen beanspruchen können. Für 147 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 533 Personen ist ein Gesamtvermögen von 4 975 330 M (auf die Person 9335 M) angegeben, für 29 Entlassungsurkunden mit 71 Personen ein solches von 183 611 M, davon 161 141 M für 15 Uebergänge mit 55 Personen nach andern deutschen und europäischen Staaten (auf 1 Person 2930 M), 22 470 M für 14 überseeische Abzüge mit 16 Personen (auf 1 Person 1404 M). Die Aufgenommenen, sowie die nach andern europäischen Staaten abziehenden Badener scheinen demnach im Ganzen wohlhabenderen Klassen anzugehören, während an dem überseeischen Abzug zumeist weniger vermögliche und auch vermögenslose Personen betheiligt sind.

Außer durch Urkundenverleihung werden durch Verheirathung Veränderungen der Staatsangehörigkeit bewirkt, allerdings ausschließlich bei Frauen. Die an einen Nichtbadener sich verheirathende Frau erlangt dessen Staatsangehörigkeit und hört auf Badenerin zu sein, und die einen Badener heirathende Ausländerin wird Badnerin. Bei den im Inlande abgeschlossenen Ehen fand im Jahr 1900 der letztere Fall 1135 mal, der erstere 1869 mal statt; dabei schieden aus der Angehörigkeit von Württemberg 521, Bayern 208, Preußen 138, Hessen 123, der Schweiz 57, Oesterreich-Ungarn 34, Elsaß-Lothringen 27, Sachsen 11, sonstigen deutschen Staaten 6, sonstigen europäischen Staaten 10 weibliche Personen aus und traten in die Angehörigkeit von Württemberg 605, Preußen 460, Bayern 278, Hessen 202, Elsaß-Lothringen 67, der Schweiz 62, Sachsen 42, Oesterreich-Ungarn 42, andern deutschen Staaten 41, Italien 41, sonstigen europäischen Staaten 23, den Vereinigten Staaten von Amerika 6 Frauen ein. Die Gesamtzahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen bezw. aus demselben ausgeschiedenen Frauen ist im letzten Jahrzehnt ziemlich regelmäßig angewachsen, wie folgende Nachweisung erkennen läßt. Durch Verheirathung

im Jahr	erwarben verloren		im Jahr	erwarben verloren	
	Frauen die badische Staatsangehörigkeit			Frauen die badische Staatsangehörigkeit	
1891	759	1232	1897	975	1614
1892	710	1263	1898	1052	1698
1893	784	1230	1899	1094	1758
1894	764	1284	1900	1135	1869
1895	889	1338	im		
1896	916	1413	Durchschnitt	908	1470.

Somit ergab sich im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts für die weibliche Bevölkerung mit badischer Staatsangehörigkeit ein Zuwachs von 908 und ein Abgang von 1470 Frauen durch Verheirathung. Es ist anzunehmen, daß in jedem Jahre durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere nicht unerhebliche Zahl von Frauen die badische Staatsangehörigkeit erwirbt und verliert.

Weitere Veränderungen der Staatsangehörigkeit erfolgen durch den Eintritt in den Staatsdienst Badens oder eines andern deutschen Bundesstaats, falls nicht der Vorbehalt der Staatsangehörigkeit gemacht wird. Soweit bekannt, sind im Jahre 1900 insgesammt 67 Personen mit 70 Angehörigen auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetreten; davon gehörten vorher an Preußen 37, Württemberg 35, Bayern 29, Hessen 13, Elsaß-Lothringen 9, Anhalt 4, Oldenburg 2, Sachsen 1, Braunschweig 1, Oesterreich 4 und der Schweiz 2. Es traten insbesondere ein in den Dienst der Staatseisenbahnen 80, des Unterrichts an Universitäten und Mittelschule 26,

der sonstigen Staatsverwaltung 31. Auch in den Vorjahren war die Zahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen Personen nicht erheblich.

Erheblich größer als die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der wirklich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von Seiten des Reichs bezw. des Großh. statistischen Landesamts unmittelbar gemachten Erhebungen wanderten im letzten Jahrzehnt aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Rotterdam	Amsterdam	Antwerpen	Havre 1)	Zusammen
1891	1397	446	148	35	2156	*1400	5582
1892	1553	430	179	61	1831	* 900	4954
1893	1209	459	65	5	1382	* 550	1) 3698
1894	490	241	107	3	499	* 380	1720
1895	439	194	141	7	518	*2000	3299
1896	303	176	75	3	523	* 500	1580
1897	267	128	40	1	379	* 400	1215
1898	265	139	31	—	278	* 200	913
1899	274	258	7	—	194	20	753
1900	257	143	—	—	284	22	2) 708

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener auf 1000 angenommen werden; es ist dies die niederste Zahl seit 1880, wo rund 13 000 Personen aus Baden ausgewandert sind.

## 2. Im Jahr 1900 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 9, Seite 135 ff.)

Jagdarten werden ausschließlich von den Bezirksamtern, Fischerarten von den Bezirks- und Bürgermeisterämtern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Im Jahr 1900 erteilten die Bezirksamter 6017 Jagd- und 5077 Fischerarten, die Bürgermeisterämter 671 der letzteren, beide Arten von Dienststellen zusammen 5748 Fischerarten.

Wie sich die Jagd- und Fischerarten auf die Amtsbezirke vertheilen, ist nachstehender Tabelle zu entnehmen; desgleichen giebt die Tabelle Auskunft über die Art der gelösten Jagdscheine und der Jägerereignschaft bezw. über die Art der Fischereiberechtigung.

Darnach wurden im Jahr 1900 ausgegeben:

Jagdarten:		Zahl	Bezirksamtliche Fischerarten:		Zahl
Formular I an Jagdeigenthümer . . . . .		70	an Fischereiberechtigte . . . . .		665
" " " Jagdpächter . . . . .		2 353	" Pächter von Fischwassern . . . . .		1 810
" " " Jagdaufscher und andere Angestellte . . . . .		1 238	" Fischereiaufscher, Gehilfen u. a. Angestellte . . . . .		825
" " " Pächner gemischter Art . . . . .		61	" Fischergäste . . . . .		1 538
			" Kartennehmer gemischter Art . . . . .		239
		zusammen . . . . .			zusammen . . . . .
		3 722			5 077
Formular II an in Baden wohnhafte, aber in anderen Amtsbezirken vorübergehend sich aufhaltende Jagdgäste . . . . .			Bürgermeisteramtliche Fischerarten:		
		1 964	an nicht in der Gemeinde wohnhafte	Pächter von Fischwassern . . . . .	72
				Aufscher zc. . . . .	8
				Fischergäste . . . . .	591
				zusammen . . . . .	671
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige . . . . .		331			
		Jagdarten im Ganzen . . . . .			Fischerarten im Ganzen . . . . .
		6 017			5 748.

1) Für Havre liegen für die Jahre 1891/98 keine oder nur allgemeine Angaben vor und beruht die angegebene Zahl der Badener auf Rauthmachung; die betreffenden Zahlen sind deshalb mit einem Sternchen (\*) versehen. Für die Jahre 1899/1900 sind die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes zu Grunde gelegt.

2) Darunter 28 über Wilhelmshaven, die in den Vorpalten nicht enthalten sind.

3) Desgleichen je 1 über Cherburg bezw. Liverpool.

Auf die einzelnen Monate vertheilt sich die Jagd- und Fischerkarten folgendermaßen:  
Es wurden ertheilt

im Monat	Jagdarten	Fischerkarten		
		bezirks- amtliche	Bürgermeister- amtliche	zusammen
Dezember 1899	—	197	—	197
Januar 1900	99	1941	1	1942
Februar "	2715	709	3	712
März "	947	560	1	561
April "	495	530	33	563
Mai "	289	524	59	583
Juni "	147	257	79	336
Juli "	199	165	197	362
August "	347	126	220	346
September "	197	43	59	102
Oktober "	248	19	12	31
November "	141	6	6	12
Dezember "	146	—	1	1
Januar 1901	47	—	—	—
Zm Ganzen	6017	5077	671	5748

Nach dem Berufsstande setzten sich die Jäger und Fischer, mit Unterscheidung der Art der gelösten Karten, im Jahr 1900 wie folgt zusammen:

Berufsstand:	Jagdkartennehmer:				Fischerkartennehmer:		
	Form. I.	Form. II.	Form. III.	Zu- sammen	bezirks- amtliche	Bürger- meister- amtliche	Zu- sammen
Jagdbeamte und -Angestellte	456	5	2	463	—	—	—
Fischer aller Art	5	12	—	17	1 240	4	1 244
Landwirthe	895	281	32	1 208	983	10	993
Forstbeamte und -Angestellte	554	101	14	669	78	7	85
Fabrikanten	200	131	19	350	76	33	109
Fabrikdirektoren, -Aufseher u. -Arbeiter	29	30	1	60	157	12	169
Wirthe und Wirthspersonal	255	136	5	396	279	14	293
Müller	51	21	2	74	109	—	109
Sonstige Gewerbetreibende	255	180	13	448	911	59	970
Handeltreibende (einschl. im Versicherungsweesen Thätige)	294	254	38	586	301	156	457
Staats- und Hofbeamte	53	112	51	216	191	37	228
Gemeinde- u. andere Beamte und Bedienstete	131	45	8	184	63	4	67
Ärzte, Apotheker und son- stiges Heilpersonal	67	62	8	137	43	20	63
Künstler, Architekten zc.	55	81	20	156	53	33	86
Pfarrer und Lehrer	32	42	11	85	65	23	88
Studenten und Schüler	5	69	9	83	51	106	157
Militärpersonen	80	176	58	314	21	24	45
Rentner, Pensionäre zc.	284	216	40	540	243	123	366
Tagelöhner und Dienstboten	21	10	—	31	213	6	219
Zm Ganzen	3 722	1 964	331	6 017	5 077	671	5 748

Die Jagd- und Fischerkartennehmer nach ihrem Wohnsitz veranschaulicht nachstehende Darstellung:

Wohnsitz:	Jagdkarten- nehmer	Fischerkartennehmer		
		bezirks- amtliche	Bürgermeister- amtliche	zusammen
Baden (der die Karte ausstellende Bezirk sonst in Baden)	4422	4453	28	4481
Preußen	406	100	174	274
Bayern	174	26	120	146
Württemberg	113	60	30	90
Hessen	98	40	37	77
Sachsen	57	3	16	19
Elßaß-Lothringen	265	139	103	242
sonstige Bundesstaaten	22	4	13	17
Schweiz	303	206	19	225
Frankreich	105	2	42	44
England	9	28	47	75
Oesterreich-Ungarn	13	1	2	3
sonstige europäische Länder	27	8	18	26
überseeische Länder	3	7	22	29
Zm Ganzen	6017	5077	671	5748

Amtsbezirksweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

1 Amtsbezirke.	2-9 Jagdpässe wurden erteilt:								10-17 Fischerkarten wurden erteilt:							
	2-6 Formular I.					7-9 Form. II. III.			10-16 Vom Bezirksamt:						17 Som Bür- ger- mei- ster- amt	18 Som Ganzen
	11 Uebershaupt	12-15 Davon an				16 An Gasthöfen	17 An in Baden nicht mehr- haltige Fischfanggebirge	18 An Ganzen	19 Uebershaupt	20-24 Davon an						
		21 Grundbesitzhümer	22 Jagdbesitzer	23 Jagdonaufseher	24 Grundbesitzhümer und Pächter beim Auffseher und Pächter					25 Bisfischerberechtigte	26 Fischerangehörige	27 Fischerberechtigte	28 Gäfte	29 Sonstige *)		
Eugen . . . . .	49	1	32	16	—	21	6	76	27	—	2	19	4	2	1	28
Konstanz . . . . .	98	2	69	26	1	48	4	150	686	441	36	28	176	5	—	686
Neßkirch . . . . .	60	—	41	19	—	11	14	85	61	—	38	18	3	—	1	62
Pfullendorf . . . . .	42	1	30	11	—	11	1	54	16	—	5	8	2	1	5	21
Stodach . . . . .	79	2	49	25	3	35	7	121	37	—	8	25	4	—	7	44
Ueberlingen . . . . .	104	3	79	22	—	8	3	115	144	16	4	119	4	1	64	208
Donauessingen	41	—	8	30	3	30	12	83	33	—	7	16	10	—	8	41
Triberg . . . . .	76	1	56	15	4	11	1	88	126	30	42	43	5	6	52	178
Willingen . . . . .	62	1	40	17	4	16	1	79	56	—	19	27	10	—	5	61
Bonnndorf . . . . .	59	—	33	26	—	14	2	75	53	—	10	17	26	—	16	69
Säckingen . . . . .	36	—	15	19	2	20	—	56	104	29	16	3	52	4	4	108
St. Blasien . . . . .	42	1	19	22	—	23	8	78	29	—	17	8	4	—	78	107
Waldshut . . . . .	104	—	76	28	—	44	1	149	94	—	25	34	31	4	15	109
Dreisach . . . . .	64	—	45	19	—	19	18	101	51	12	9	26	4	—	—	51
Emmendingen . . . . .	97	—	53	44	—	85	1	183	186	27	18	105	14	22	6	192
Ettlenheim . . . . .	46	—	31	15	—	14	—	60	46	30	—	10	6	—	4	50
Freiburg . . . . .	114	3	81	29	1	108	19	241	87	—	32	46	5	4	4	91
Keusstadt . . . . .	58	8	29	18	3	17	4	79	65	2	44	16	1	2	51	116
Staufen . . . . .	59	—	40	17	2	36	—	95	68	—	25	23	1	19	1	69
Waldkirch . . . . .	75	3	58	11	3	14	2	91	112	—	51	49	9	3	7	119
Vörrach . . . . .	100	—	64	36	—	77	2	179	128	4	19	79	23	3	27	155
Müllheim . . . . .	82	—	58	24	—	40	2	124	113	—	5	54	54	—	57	170
Schönau . . . . .	37	—	22	15	—	20	—	57	16	—	10	3	3	—	2	18
Schopfheim . . . . .	68	1	45	21	1	42	3	113	28	—	9	12	5	2	10	38
Kehl . . . . .	69	—	39	30	—	112	38	219	435	—	11	183	224	17	9	444
Lahr . . . . .	93	6	46	40	1	47	—	140	94	15	13	50	16	—	—	94
Oberkirch . . . . .	79	6	57	12	4	23	6	108	47	1	19	25	—	2	50	97
Offenburg . . . . .	137	1	91	45	—	88	13	238	172	1	64	78	26	3	13	185
Wolfach . . . . .	116	12	81	17	6	19	1	136	176	24	73	49	11	14	40	216
Udern . . . . .	36	—	16	20	—	13	6	55	47	1	14	30	1	1	4	51
Baden . . . . .	56	1	32	23	—	54	23	133	53	1	2	4	42	4	—	53
Bühl . . . . .	60	—	28	32	—	5	1	66	106	—	20	79	6	1	1	107
Rastatt . . . . .	139	2	56	81	—	50	8	197	226	—	46	46	103	26	32	258
Bretten . . . . .	47	—	25	21	1	13	5	65	18	—	—	17	1	—	1	19
Bruchsal . . . . .	119	—	73	46	—	64	7	190	59	—	5	40	14	—	1	60
Durlach . . . . .	68	—	43	25	—	18	2	88	5	—	1	3	1	—	—	5
Ettlingen . . . . .	47	—	25	22	—	21	1	69	33	—	5	19	9	—	—	33
Karlsruhe . . . . .	73	—	40	33	—	159	13	245	191	—	8	48	113	22	1	192
Rforzheim . . . . .	83	—	45	38	—	33	—	116	72	—	—	32	39	1	1	73
Mannheim . . . . .	39	—	25	13	1	119	7	165	371	1	20	16	333	1	1	372
Schwezingen . . . . .	49	—	43	6	—	29	6	84	62	—	2	16	43	1	1	63
Weinheim . . . . .	39	—	31	7	1	30	7	76	13	—	—	10	3	—	—	13

\*) D. i. Kartennnehmer, welchen zwei und mehr der in Sp. 3/6 genannten Fischereigenschaften zukommen.  
 †) Außerdem wurden für das Gebiet der gemeinschaftlichen Wasserjagd auf dem Untersee und Rhein 23 „Vogeljagdpässe“ aus-  
 gestellt (Vogeljagdordnung für den Untersee und Rhein).  
 ‡) Darunter 119 Kartennnehmer für die internationale Hochseefischerei auf dem Bodensee (im Obersee einschließlich Ueberlingersee).  
 §) Darunter 3 Kartennnehmer, die die Fischerei auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnißscheins des Domänenamts Weersburg im ärarischen  
 Bodenseefischereigebiet ausüben. ¶) Darunter 3 Kartennnehmer für die internationale Hochseefischerei auf dem Bodensee (s. Anmerk. †) und 1 mit Erlaubnißschein des Domänenamts Weersburg (s. Anmerk. ‡). \*) Darunter 21 Kartennnehmer mit Erlaubnißscheinen des Domänen-  
 amts Weersburg (s. Anmerk. ‡). †) Darunter 15 Kartennnehmer für die internationale Hochseefischerei auf dem Bodensee (s. Anmerk. †).  
 ‡) Darunter 88 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtiger Erlaubnißscheine des Domänenamts Weersburg im ärarischen  
 Bodenseefischereigebiet ausüben und 2 weitere, welche außerdem gewachtete Fischwasser haben. ¶) Mit Erlaubnißschein des Domänenamts Weers-  
 burg (s. Anmerk. ‡). \*) Darunter 10 Kartennnehmer, welche die Angelerei in der Kränzig neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebühren-  
 pflichtiger Erlaubnißscheine des Domänenamts Kehl ausüben. †) Desgl. 3 Kartennnehmer.

Nach: Amtsbezirksweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	Jagdpässe wurden erteilt:									Fischerkarten wurden erteilt:						
	Formular I.					Form. II.	Form. III.	Vom Bezirksamt:								
	Uebershaupt	Davon an				An Gastschützen	An in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige	Sum Gastsen	Uebershaupt	Davon an					Vom Bürgermeisterrat	Sum Gastsen
		Grundbesitzerhüter	Jagdpächter	Jagdaufsicher	Grundbesitzerhüter und Pächter bzw. Aufsicher und Pächter					Fischerberechtigte	Fischerangehörige	Fischerpächter	Gäste	Sonstige *)		
Eppingen . . .	30	1	22	6	1	20	1	51	5	—	—	5	—	—	3	8
Heidelberg . . .	91	1	57	32	1	85	5	181	217	—	41	3) 160	9	7	9	226
Sinsheim . . .	59	—	35	19	5	21	9	89	28	1	—	23	4	—	1	29
Wiesloch . . .	35	—	27	8	—	11	6	52	8	—	—	6	2	—	—	8
Welsheim . . .	54	—	37	15	2	10	8	72	15	—	4	7	4	—	13	28
Vorberg . . .	45	—	38	7	—	23	2	70	16	—	3	11	2	—	—	16
Buchen . . .	90	7	52	28	3	26	6	122	21	—	1	13	7	—	5	26
Eberbach . . .	79	2	48	29	—	17	10	106	30	4	3	4	11	8	32	62
Mosbach . . .	71	4	44	19	4	24	7	102	85	11	7	31	28	8	9	94
Tauberbischofsb. . .	83	—	69	13	1	42	14	139	28	—	6	14	8	—	1	29
Wertheim . . .	84	—	55	26	3	19	8	111	78	4) 12	1	3	5) 17	6) 45	18	96
<b>Streise.</b>																
Konstanz . . .	432	9	300	119	4	134	35	1) 601	971	459	93	217	193	9	78	1 049
Billingen . . .	179	2	104	62	11	57	14	250	215	30	68	86	25	6	65	280
Waldbshut . . .	241	1	143	95	2	106	11	358	280	29	68	62	113	8	113	393
Freiburg . . .	513	14	337	153	9	293	44	850	615	71	179	275	40	50	73	688
Lörrach . . .	287	1	189	96	1	179	7	473	285	4	43	148	85	5	96	381
Offenburg . . .	494	25	314	144	11	289	58	841	924	41	185	385	277	36	112	1 036
Baden . . .	291	3	132	156	—	122	38	451	432	2	82	159	157	32	37	469
Karlsruhe . . .	437	—	251	185	1	308	28	773	378	—	19	159	177	23	4	382
Mannheim . . .	127	—	99	26	2	178	20	325	446	1	22	42	379	2	2	448
Heidelberg . . .	215	2	141	65	7	137	21	373	258	1	41	194	15	7	13	271
Mosbach . . .	506	13	343	137	13	161	55	722	273	27	25	83	77	61	78	351
<b>Bezirke der Landeskommissäre</b>																
Konstanz . . .	852	12	547	276	17	297	60	1) 1209	1 466	518	229	365	331	23	256	1 722
Freiburg . . .	1 294	40	840	393	21	761	109	2 164	1 824	116	407	808	402	91	281	2 105
Karlsruhe . . .	728	3	383	341	1	430	66	1 224	810	2	101	318	334	55	41	851
Mannheim . . .	848	15	583	228	22	476	96	1 420	977	29	88	319	471	70	93	1 070
<b>Großherzogthum</b>	3 722	70	2 353	1 238	61	1 964	331	1) 2) 6 017	5 077	665	825	1 810	1 538	239	671	5 748
1899 . . .	3 727	78	2 388	1 217	44	1 942	327	5 996	4 979	659	773	1 664	1 633	250	632	5 611
1898 . . .	3 567	67	2 302	1 156	42	1 949	299	5 815	4 875	645	668	1 698	1 599	265	626	5 501
1897 . . .	3 619	67	2 368	1 139	45	1 907	327	5 853	4 703	673	644	1 653	1 494	239	751	5 454
1896 . . .	3 613	72	2 375	1 130	36	1 810	319	5 742	4 513	656	602	1 629	1 408	218	651	5 164
1895 . . .	3 611	56	2 374	1 138	43	1 762	271	5 644	4 321	617	490	1 634	1 374	206	696	5 017
1894 . . .	3 742	61	2 456	1 166	59	1 930	289	5 961	4 241	681	381	1 570	1 528	81	677	4 918
1893 . . .	3 790	65	2 538	1 137	50	2 059	247	6 096	4 174	635	343	1 583	1 542	71	566	4 740
1892 . . .	3 628	76	2 459	1 046	47	1 921	296	5 845	4 166	602	401	1 725	1 390	48	613	4 779
1891 . . .	3 646	77	2 505	1 015	49	1 793	219	5 658	4 189	650	331	1 685	1 468	55	604	4 793
Durchschn. 1891/1900	3 667	69	2 412	1 138	48	1 904	292	5 863	4 524	648	546	1 665	1 498	167	649	5 173

\*) D. i. Kartennehmer, welchen zwei und mehr der in Sp. 3/6 genannten Fischereigenschaftsnamen zukommen.  
 1) Außerdem wurden für das Gebiet der gemeinschaftlichen Wasserjagd auf dem Untersee und Rhein 23 „Vogeljagdpässe“ ausgestellt (Vogeljagdbestimmung für den Untersee und Rhein). 2) Legitimationscheine zur selbständigen Jagdausübung als Gastschützen gemäß § 10b Abs. 5 des Jagdgesetzes wurden an 299 Jagdpassinhaber erteilt, und zwar an Inhaber von Jagdpässen nach Formular I: 49, nach Formular II: 225 und nach Formular III: 6. 3) Darunter 132 Kartennehmer, welche die Fischerei im Redar neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtiger Erlaubnisscheine des Domänenamts Heidelberg ausüben und 2 weitere, welche außerdem gepachtete Fischwasser haben. 4) Kartennehmer für die Flussstrecke auf der badischen Mainseite, für welche ein privates Fischereirecht nicht besteht (sog. Freiwasser). 5) Darunter 15 Kartennehmer, deren Karten auch auf das sog. Freiwasser im Main lauten, die aber wegen der weiten Entfernung die Fischerei in solchem nicht ausüben. 6) Darunter 44 Berechtigte und Pächter bzw. Gäste, und zwar berechtigt für das sog. Freiwasser im Main und 21 gleichzeitig als privatrechtlich Berechtigte.

Karlsruhe. — Druck der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.